

Predigt und Thema am 09.05.2024

## **HIMMELFAHRT / „Wo Gott wohnt!“**

Text: Lese Apostelgeschichte 1, 1-14; 1. Könige 8, 22-30; Psalm 145; Matthäus 18, 15-22

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

### **Ankommen**

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

### **Rückblick**

Wir feiern „Himmelfahrt“ – Jesus geht zum Vater zurück, 40 Tage nach seiner Auferstehung. Es waren bewegende Ereignisse im Leben der Jünger Jesu – erinnern wir uns: Da war der Tod Jesu am Kreuz am Karfreitag, seine Auferstehung von den Toten am Ostermorgen, es gab die wundersamen Begegnungen mit vielen Menschen im Anschluss an die Auferstehung (hunderte Menschen sind dem auferstandenen Jesus begegnet) – und nun noch das: Jesus wird entrückt auf einer Wolke vor den Augen seiner Freunde. Wie würde es dir bei alledem gehen? Das kann doch alles menschliche Verstehen nur übersteigen, oder etwa nicht? Als christliche Kirche feiern wir jedes Jahr das Ereignis der Himmelfahrt Jesu – doch wozu? Was hat Himmelfahrt für eine Bedeutung für uns, die wir Jesus im Glauben heute nachfolgen? Mir hat es geholfen, Himmelfahrt als Verbindung zwischen Ostern und Pfingsten zu sehen – denn alle drei gehören in ihrer Bedeutung ganz eng zusammen.

Machen wir uns klar:

- Wäre Jesus nicht am Kreuz als der Unschuldige für uns Schuldigen **gestorben**, denn gäbe es für uns keine Sünden-Vergebung und die Macht der sündigen Natur würde uns weiter erbarmungslos beherrschen.
- Wäre der Gekreuzigte nicht von den Toten wieder **auferstanden**, hätte es keinen Sieg über die Todesmächte gegeben und wir hätten keine Hoffnung über den Tod hinaus.
- Wäre Jesus als der Auferstandene nicht zum Vater bei seiner Himmelfahrt **zurückgekehrt**, dann hätte er seine ewige Königs-Herrschaft nicht angetreten und könnte seinen Geist nicht über uns ausgießen.
- Wäre der Geist Jesu am Pfingsttag nicht über die Jesus-Nachfolger **ausgegossen** worden, dann würde es keine Gemeinde Jesu geben, keine Mission in dieser Welt und die Sache mit Jesus wäre

nicht mehr als eine religiöse Idee – doch nun so ist **der Heilige Geist die lebendige Brücke zwischen uns auf Erden und unserem Heiland und seinem Vater im Himmel.**

Himmelfahrt ist nicht so leicht in seiner Bedeutung für uns zu verstehen – aber sie hat eine große Tragweite für unser christliches Leben.

Thema heute: „Wo Gott wohnt“

Ich möchte dir dieses Thema anhand einer Geschichte nahebringen, die mich schon viele Jahre begleitet und nicht loslässt – sie steht in der Bibel im Alten Testament in 1. Könige 8 und sie handelt von Salomo: Salomo wird als Sohn und Nachfolger Davids zum König von Israel eingesetzt. Mit dem Erbe seines Vaters übernimmt er auch eine ganz spezielle Aufgabe, nämlich die, Gott einen Tempel in Jerusalem zu bauen (geschah 950 v. Chr. / auf dem Berg Zion in östlicher Richtung / 7,5 Jahre Bauzeit / über 183.000 Bauarbeiter / die goldene Bundeslade mit den beiden Engel-Cherubim und den zwei Steintafeln der Gebote Gottes, die mit Gottes Finger selbst beschrieben wurden, im Allerheiligsten / das Zeichen des Bundes Gottes mit seinem auserwählten Volk Israel).

Switchen wir hinein in dieses Ereignis: Der Tempel ist fertiggebaut – und Salomo ruft alles Volk in Jerusalem zusammen, um ihn feierlich einzuweihen. Einen ganz besonderen Herzenswunsch hatte Salomo: Der Tempel solle ein Ort sei, an dem Gott wohnt und an dem er zu finden ist, für alle, die ihn suchen – also ein Ort der Gottes-Begegnung (= Bedeutung von Kirchen / Andachtsräumen / „heilige“ Stätten – welche Sehnsucht haben wir für unser Kirche bzw. Gemeinde?). Mit vielen Opfern bereiten sich Salomo und die Israeliten auf die Tempelweihung vor – sie wissen: Ohne Vergebung der Schuld kann sich kein Mensch dem heiligen Gott nahen. Und Gott war tatsächlich da: Die Wolke des Herrn erfüllte den Raum, heißt es. Krass: Gott hält Wort – er lässt sich finden, er ist da – bei der Tempeleinweihung.

Lese 1. Könige 8, 22-30!

Ich nehme aus diesem Salomo-Wort folgende Gedanken mit, die ich nun mit euch teilen möchte:

- **Keiner ist so, wie Gott ist** – keiner ist ihm gleich: Einzigartigkeit / Unvergleichbarkeit / Sein Alleinstellungsmerkmal...
- **Seine Treue: Integrität in Wort und Tat** / Verheißung an die Väter – Erfüllung bei den Kindern / **erfahrbar für die, die mit „ungeteiltem Herzen vor ihm leben“ (!!)** / Beispiel: David => Salomo = **Verheißung und Erfüllung**
- **Wo wohnt** ein so gewaltiger und großer und allmächtiger Gott?: Erde / Himmel / „**Siehe, selbst der Himmel und die Himmel der Himmel fassen dich nicht**“ = über-dimensional – weil unendlich / Gott ist zu groß für Raum und Zeit, und damit zu groß für einen Tempel (= für eine Kirche)
- **Zugang = Gebet:** „Wende dich meinem Flehen, Beten und Rufen zu“ / vgl. Psalm 145, 18: „**Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen!**“ = ungeteiltes Herz!

- Was ist die Stätte, wo Gottes Name sein soll? => **Gebet im Tempel** = an heiligem Ort / „heilige Orte“ sind keine magischen Orte, sondern Orte, wo die zusammenkommen, die Gott miteinander ehren und IHN anbeten und auf IHN hören (= „heilige Menschen“ – von Gott geheiligt = herausgerufen und beauftragt...).
- „Höre auf die Gemeinde und verzeih ihr!“ = **Bitte um seine GNADE** – Christen leben **in, mit und unter der Gnade Gottes**, und zwar immer!

Ich fasse zusammen, was mir für den heutigen Himmelfahrtstag wichtig ist, dir zu sagen:

Der jüdische österreichisch-israelische Philosoph **Martin Mordechai Buber** (1965 in Jerusalem gest.) antwortete auf die Frage, wo Gott wohne, mit den Worten: „Gott wohnt, wo man ihn einlässt!“

Also: Wo ist Gott sicher anzutreffen?

Auf dem Hintergrund dieser Salomo-Geschichte, auf dem Hintergrund von **Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten**, fällt meine Antwort auf diese Frage eindeutig aus: **Durch seinen Heiligen Geist wohnt Gott in den Herzen der Jesus-Nachfolger** – ganz sicher, darauf kannst du dich verlassen (so wie ein Salomo sich auf die Verheißung Gottes an David verlassen musste, um zu erfahren: Gott hält Wort – er war im Tempel als Ort der Anbetung und des Gebets anzutreffen!). Himmelfahrt Jesu bedeutet: **Jesus geht zum Vater zurück, um im Geist universal in den Herzen derer präsent zu sein, die für sich für ihn öffnen!** (Ist dein Herz offen...?)  
Erinnern wir uns an das Jesus-Wort aus Matthäus 18, 20: „**Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen!**“ „**In seinem Namen**“ sind und bleiben wir, wenn wir „mit einem ungeteilten Herz vor ihm leben“.

Und so möchte ich dir heute an diesem Himmelfahrtstag **drei Dinge** mitgeben – bis wir in 10 Tagen miteinander das Pfingstfest feiern:

**1. Gott wohnt in deinem Herzen als Nachfolger Jesu:** Er wohnt in dir = individuelle Zusage Gottes an dich!

**2. Als Nachfolger Jesu versammelst du dich mit anderen zum Gebet, zum Hören auf Gott und sein Wort, und zur Anbetung in der Gemeinde:** Er wohnt in der Gemeinschaft in seinem Namen = gemeinschaftliche Zusage Gottes an die Gemeinde!

**3. Als Nachfolger Jesu empfängst du, was Gott dir verheißt:** Auf seine Zusage kannst du dich verlassen – es ist seine GNADE in Jesus, auf die alles ankommt = verheißungs-orientierte Zusage Gottes an dich!

Klasse, oder? Das ist Himmelfahrt für dich! Denke drüber nach, nimm das Wort mit, das sich dir einprägt hat heute, frage deinen HERRN, wenn dich etwas bewegt – und vor allem: **Verlasse dich auf das, was ER dir sagt.** Er ist treu – auch in deinem Leben, und hält, was er dir verspricht und zusagt. Lass dein Herz ungeteilt sein vor IHM, dann wirst du Pfingsten ganz neu erleben. AMEN

(Andreas Schröder, Pastor in St. Matthäus)



## **Austausch**

*Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:*

- 1. Was sind meine Ängste? Mit welchem Blick schaue ich in meine Zukunft?*
- 2. Habe ich Sehnsucht nach FRIEDEN? Wo suche ich ihn konkret?*
- 3. Wie kann der Friede Gottes in JESUS zu meinem Frieden werden?*



## **Gebet**

*Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.*



## **Abschluss und Vorfreude**

*Wir wünschen Euch einen guten Hauskreis! - Euer M!-Pastoren-Team*